

Wichtige Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **4 (1946-1947)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Da der Vitamin-C-Gehalt durch das Kochen zum grössten Teil zugrunde geht, müssen die Berberitzenbeeren roh verarbeitet werden, wenn ein gutes und haltbares Nahrungs- und Heilmittel hergestellt werden soll. Eingehende Versuche haben gezeigt, wie ein solches Produkt in Form von Berberitzenmark hergestellt werden soll. Die frisch geernteten, vollreifen Berberitzenbeeren werden zuerst durch die Hackmaschine gedreht und das erhaltene Muss durch ein Sieb gedrückt, sodass die Kernchen und Häute zurückbleiben und das reine Mark mit dem Saft frei wird. Auf 500 g rohes Berberitzenmark wird dann 100 g Gries- oder Kristallzucker beigegeben und daraufhin alles gut gerührt. Nachdem sich der Zucker aufgelöst hat, wird noch 200 g Bienenhonig beigegeben und zum Schlusse noch 200 bis 250 g dickflüssiger reiner Traubenzucker beigemischt. Das so erhaltene, gezuckerte Berberitzenmark wird nun noch einige Zeit gut verrührt und dann in Gläser gefüllt, wie eine Confitüre. Ist das Ganze noch zu dünn, darf man noch etwas Kristallzucker beigegeben. Im Grossen wird der Traubenzucker im Vacuum eingedickt und dann langsam mit dem rohen Mark vermengt. Letztes Jahr habe ich die ersten grösseren Versuche mit diesem Produkte gemacht und dieses Jahr sogar einige 100 kg nach der erwähnten Methode hergestellt, denn die Versuche, bezw. Erfahrungen des letzten Jahres haben mir gezeigt, wie grossartig dieses Naturmittelchen bei Patienten, die in den Nerven geschwächt waren, gewirkt hat. Auch auf die Niere und gegen skorbutische Erscheinungen (Zahnfleischblutungen) wirkt Berberitzenmark ganz vorzüglich.

Wichtige Mitteilungen

Hinweis für Urinsendungen

Es kommt öfters vor, dass Patienten an unser Laboratorium Urin einsenden zum Untersuch und zwar zu wenig. Es braucht 2 dl also $\frac{1}{5}$ 1 Urin um eine exakte und gründliche Urin-Analyse zu machen, so wie wir sie durchführen. 1 dl wie dies öfters geschickt wird, ist zu wenig. Darum teile ich dies allen Patienten mit, die Urin einsenden wollen. Ebenso muss ich darauf hinweisen, dass ganz saubere, gereinigte Flaschen verwendet werden müssen und zwar nicht nur gewöhnlich gespülte Flaschen, denn beim Mikroskopieren sieht man jede von gewöhnlichem Auge unsichtbare Unreinigkeit und dies wirkt störend. Also keine alte verbrauchte Flasche verwenden, sondern wenn möglich eine neue 2 dl Wasserflasche, gut ausgespült, wenn möglich ausgekocht, denn es ist schade, wenn oft irgendeine Verunreinigung das exakte Bild der Urin-Analyse stört. Viele Patienten denken, es handle sich ja nur um Urin und komme deshalb nicht darauf an. Man hat uns schon Flaschen gesandt, in denen vorher Petroleum war und dergleichen mehr. Also, es hat keinen Zweck, dass man sich Mühe gibt für eine exakte Analyse, wenn die Voraussetzungen nicht gegeben sind. Dies nur zur Orientierung und zum besseren Verständnis für alle Patienten, die den Urin einsenden.

Wichtige Mitteilungen an Patienten, die die Sprechstunde besuchen möchten

Mit dem Anwachsen der Korrespondenz haben sich auch die Besuche der Patienten so sehr vermehrt, dass ich dadurch zu sehr in Anspruch genommen bin und keinen andern Ausweg sehe, als die Konsultationen vom 15. November an einzustellen.

Dieser Entschluss ist mir nicht leicht gefallen, denn das Wohl meiner Patienten liegt mir am Herzen, sonst hätte ich ja auch nicht diesen Beruf ergriffen. Wenn ich mich aber möglichst weitgehend nutzbar machen will, dann muss ich auch Zeit gewinnen, um meine schriftstellerischen Arbeiten zu erledigen. Auch die ausgedehnte Korrespondenz sollte nebst den vielen Urin-Analysen möglichst umgehend erledigt werden können, was mir in letzter Zeit, des grossen Andranges wegen aber nicht mehr möglich

gewesen ist. Erhalte ich nun die angestrenzte Zeit, die ich den Konsultationen zur Verfügung stellen musste, für die internen Arbeiten frei, dann kann ich entsprechend mehr leisten und, zudem meinen Gesundheitszustand erstarren lassen, denn auch ich muss mich einigermaßen nach den Naturgesetzen richten, wenn ich mich leistungsfähig erhalten will. Ich weiss, dass es vielen Patienten schwer fallen wird, wenn keine Möglichkeit mehr besteht, in meiner Sprechstunde Rat einzuholen, doch ich werde auf schriftlichem Wege mein Möglichstes tun, auch werden mir die Urin-Analysen stets gute Wegweiser sein.

Sollte es mir in absehbarer Zeit möglich sein, die Sprechstunden wieder aufzunehmen, dann werde ich dies in der Zeitung wieder veröffentlichen. So lange kein Bericht erscheint, werde ich auch die Sprechstunden noch nicht wieder aufnehmen können. Diese Einschränkung betrifft also nur die Sprechstunden. Es können also nach wie vor schriftliche Anfragen eingehen, ebenso Urin zum Analysieren eingesandt und Mittel bestellt werden. Ich hoffe, dass mir die, durch die Einschränkung gewonnene Zeit ermöglichen wird, auch meine angefangenen Schriften zu beenden, so dass ich durch sie meinen Patienten eine gewisse Entschädigung darbieten kann.

Verantwortlicher Redaktor: A. Vogel, Teufen

1 Kilo GUSTO-Krafthaferflöckli besitzt den gleichen Nährgehalt (Cal.) wie 45 frische Hühnereier. Jedes Paket enthält 1 Gutschein.

Alleinhersteller:
Hafermühle Villmergen

Gesund sein

dazu verhelfen Ihnen die angenehmen OZON-Dampfbäder. Ausgezeichnete Wirkung bei Müdigkeit, Arbeitsunlust und zur Förderung des Stoffwechsels und der Blutzirkulation.

OZON-Bad, Zürich 1
Zähringerstr. 21 - Tel. 323370

Aus dem **Flex-Sil** Dampf-
Kochtopf
jede Gabel voll ein Festessen!

2 Milchschauböcke

rassenreine Ostfriesen, schöne Zuchttiere, 7 Monate alt.

Adressen der Verkäufer beim Verlage erhältlich.

Wir suchen noch ein stilles, pflichtgetreues

MÄDCHEN

für Abfüll- und Etiquettierungsarbeiten im Laboratorium.

A. VOGEL, Teufen